

Du doch zu mir, ich kann nicht zu Dir," und sie schwebten da in der Luft, und konnte keins zum Andern; und ob sie da noch schweben, das weiß ich nicht. Der junge Niese nahm seine Eisenstange und ging weiter.

### 30. König Bubu.

Mutter Batane hatte zwei Söhne. Ehe der Dritte geboren wurde, starb der Vater. Dieser dritte Sohn war nicht größer als einen Finger lang, als er geboren wurde. Das machte ihr neuen Jammer; denn sie besorgte, sie möchte das zarte Kind nicht aufziehen können, und es war doch so gar schön. Manche Leute tadelten zwar an ihm den etwas zu dicken Kopf; die Mutter aber fand das Kind dessen ungeachtet ganz allerliebste. Da sie sehr gut bekannt mit der Fee Selma war, so ließ sie ihr Nachricht geben von der Geburt ihres dritten Söhnleins, und sich ihren Rath über das zarte Kindchen ausbitten.

Die Fee kam sogleich selbst, hatte große Freude über das niedliche kleine Wesen und gab der Mutter gute Anweisung, wie sie es mit Kaninchenmilch aufziehen sollte. Sie ließ sich auch sehr genau den Tag und die Stunde der Geburt des Knäbchens sagen und versprach, über sein Leben zu wachen. Tausend Dank, sagte die Mutter, holde, gütige Fee; ist es im Himmel beschlossen, daß das zarte Kind lebe, so soll es ganz Dir gewidmet sein. Erlaube, daß ich Dich als Pathe und Beschützerin verehere. Die Fee gab freundlich ihre Einwilligung und verschwand.

An dem Taufstage erschien die Fee in ihrem prächtigsten Kleide und kostbarsten Schmucke, und beschenkte das Kind nach der Feierlichkeit mit einer himmelblauen, zugebundenen und versiegelten Schachtel, doch unter der Bedingung, daß Niemand sie öffnen und Niemand dem Knaben vor seinen sechzehnten Jahre sagen sollte, daß sie von ihr käme; was sie enthalte, werde sich zu seiner Zeit schon finden. Die Mutter nahm die Schachtel, und überzeugt, daß die-